

# Schlawer Kreisblatt.



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1,25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 66.

Schlawe, den 18. August.

1882.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 293) Den Gemeinde- und Gutsvorständen gebe ich hiermit auf, mit der Anfertigung der Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen für das I. Steuerhalbjahr 1882/83 vorzugehen.

Die Revision und Abnahme der Listen findet an folgenden Tagen statt, an denen das Geschäft jedesmal um 9 Uhr Morgens beginnen wird.

### Im Rathhause zu Pöllnow:

*Freitag* den 31. August d. Js. Vormittags: Breitenberg a u. b, Wend-Buckow Gut u. Gem., Alt-Cöternitz, Neu-Steglin, Steglin, Forth, Friedensdorf, Hanshagen, Gerbin Gut u. Gem., Gutzmin, Jägingen, Sellberg, Sydow a Gut u. Gem., Sydow b Gut u. Gem., Bellin, Bettrin, Kummerow mit Klein-Ristow, Bussin, Naglass, Ratteid, Nohog, Schwarzin, Marienhütte, Varbelow Gut u. Gem., Alt- und Neu-Bowen, Stadt und Schloß Pöllnow.

### Im landrätthlichen Bureau zu Schlawe:

*Samstag* den 2. September d. Js.: Barzwick, Drosedow, Grupenhagen, Jershöft, Köpmitz, Kopahn, Lanzig, Nakmershagen, Neuenhagen Amt Gem., Neuenhagen Amt fiscal. Gutsbezirk, Palzwick, Rügenwaldermünde, Ruffhagen, Sackshöhe, Schloßhof, Schöningwalde, Sellen, See-Suckow, Witte, Zillmitz, Zizow, Cannin, Carzin, Cörlin.

*Montag* den 4. September d. Js.: Crolow Gut u. Gem., Dörsenthin, Alt-Ruddegow, Neu-Ruddegow, Maffelwitz, Forsthaus Maffelwitz, Pennekow Gut u. Gem., Pustamin Gut u. Gem., Rügenhagen, Scheddin, Schöneberg, Thyn Gut und Gem., Altenhagen, Böbbelin, Damshagen, Alt-Krafow Gem., Alt-Krafow Oberförsterei, Neu-Krafow Oberförsterei, Alt- und Neu-Angelwitz, Meizow, Neuenhagen Abtei, Petershagen, Birbstow, Breech.

*Dienstag* den 5. September d. Js.: Abtshagen, Beekow, See-Buckow Gem., See-Buckow fiscal. Gutsbezirk, Büßow Gem., Büßow fiscal. Gutsbezirk, Damerow, Eventin, Karnfewiz, Martinshagen, Neuwasser mit Dankerort, Nemig, Rognin, Alt- und Neu-Steinort, Wandhagen, Wicck, Wilhelmshöhe, Ritzmin, Zwölfhufen.

*Mittwoch* den 6. September d. Js.: Valenthin Gut und Gem., Bartlin Gut und Gem., Borkow Gut und Gem., Laazig Gut und Gem., Bosens Gut, Crangen Gut, Göritz, Ruhg Gut und Gem., Leickow Gut und Gem., Malchow.

*Donnerstag* den 7. September d. Js.: Parpart, Groß- und Klein-Soldekow, Söllnitz, Wusterwitz Gut und Gem., Zirchow Gut und Gem., Carwitz Gut und Gem., Dt.-Puddiger Gut und Gem., Alt-Ristow Gut und Gem., Neu-Ristow, Rügenhagen a/d, b, c Gut, Rügenhagen Gem.

*Freitag* den 8. September d. Js.: Schlawin, Schmarfow Gut und Gem., Segenthin Gut und Gem., Wiefenthal, Resow Gut nebst Zubehör, Dubberzin Gut, Egsow Gut, Franzen Gut und Gem., Görshagen, Kummerzin, Marfow.

*Samstag* den 9. September d. Js.: Reblin Gut und Gem., Reddenthin und Symbow Güter und Gem., Klein-Runow Gut und Gem., Schlackow, Schlömmewitz Gut und Gem., Viezke, Ziegnitz Gut und Gem., Alt-Schlawe, Alt- und Neu-Bewersdorf.

*Montag* den 11. September d. Js.: Coccejendorf, Freez, Alt- und Neu-Järshagen, Niglin, Nohlow Gut und Gem., Alt-Paglow Gut und Gem., Neu-Paakow, Peest a Gut und Gem., Peest b Gut und Gem., Stemmig.

*Dienstag* den 12. September d. Js.; Wend-Tychow Gut und Gem., Alt- und Neu-Warschow, Wilhelmine, Drenzig Gut und Gem., Jannewitz Gut und Gem., Clarenwerder, Kufferow Gut, Lantow Gut und Gem., Marienthal, Groß-Lüasdow Gem., Groß- und Klein-Quäsdow Güter, Magow Gut und Gem., Abl-Suckow Gut und Gem., Wuffeken Gut und Gem., Stadt Janow, Stadt Rügenwalde, Stadt Schlawe.

Die Vorlegung der Listen hat durch die Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher zu erfolgen, und zwar pünktlich in den obigen Terminen bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 9 M. und der kostpflichtigen Abholung durch besonderen Boten. Bei den fiscalischen Gutsbezirken Maffelwitz, Alt-Krafow, Neu-Krafow, Wilhelmshöhe und Neu-Steinort kann die Einbringung der Listen durch die Post erfolgen.

Mit den Zu- und Abgangs-Listen in duplo, den bei in Laufe des Jahres vorkommenden Veranlagungen aufzustellenden Einkommens-Nachweisungen — siehe unten No. 5 — und den Belägen sind gleichzeitig vorzulegen:

- a. die Klassensteuer-Nollen und Einkommens-Nachweisungen für 1882/83.
- b. die Zu- und Abgangs-Listen für das II. Steuerhalbjahr 1881/82.
- c. etwaige für das vergangene Steuerhalbjahr aufzustellende Klassensteuer-Niederschlagungslisten in duplo.

Falls bei einer Ortschaft Zu- und Abgänge im ersten Steuerhalbjahr nicht vorgekommen sind, so genügt die Einreichung einer Vacatanzeige in zweifacher Ausfertigung (Vacatanzeigen sind mindestens auf einem halben Bogen niederzuschreiben) zu den anberaumten Terminen.

Bei Aufstellung der Zu- und Abgangs-Listen ist darauf zu achten, daß:

- 1. in die Zugangsliste nur Klassensteuerpflichtige Personen aufgenommen werden; (die von auswärts in einen besteuerten Haushalt gezogenen Personen sind, wenn sie ein selbstständiges Einkommen nicht haben, mit der überwiesenen

*Handwritten notes in the right margin:*  
Folde  
die  
min  
die  
ya/n  
bpa  
Noh  
gr  
p



Steuer in Zugang und mit derselben Steuer gleichzeitig wieder in Abgang zu stellen mit der pflichtmäßigen Versicherung in Spalte 11 „in den besteuerten Haushalt laufende Nummer der Rolle ohne selbstständiges Einkommen übergetreten“.)

2. die Zugänge alphabetisch, die Abgänge dagegen genau nach den laufenden Nummern der Klassensteuerrolle (bezw. der Zugangslisten) geordnet werden;

3. die im Reklamations- bezw. Rekursverfahren bewilligten Ermäßigungen in der Abgangsliste nachgewiesen und als Beläge die den Ortsvorständen übersandten Auszüge beigelegt werden;

4. in Spalte 11 die Ursachen und auch **die Tage des Zu- bezw. Abganges** (z. B. 1/8. 82. von Alt-Warschow Gutsbezirk, 31/7. 82. nach Wustermiw Gemeinde, 18/4. 82, aus dem besteuerten Haushalt Nr. . . der Rolle getreten und einen eigenen Hausstand gegründet) genau angegeben werden;

5. hinsichtlich derjenigen steuerpflichtigen Personen, welche

a. vom Militair entlassen sind, also vorher von Steuer befreit waren,

b. bei der Veranlagung übergangen, oder aus einem besteuerten Haushalt gekommen sind und im Laufe des Steuerjahres einen eigenen Hausstand gebildet haben,

eine vorschriftsmäßige Einkommens-Nachweisung aufzustellen und beizufügen ist. Bezüglich dieser Personen ist eine Bescheinigung darüber, wann ihnen der vorgeschriebene Steuerzettel ausgehändigt worden, beizubringen.

6. diejenigen zugezogenen Personen, welche durch die Rolle ihres bisherigen Wohnortes laut Belag steuerfrei veranlagt sind, für das laufende Steuerjahr nicht besteuert, bezw. in Zugang gestellt werden können, die Veranlagung bezw. Zugangstellung derselben vielmehr erst im kommenden Steuerjahr erfolgen darf;

7. die Beläge nach der Reihenfolge — erst Zu- dann Abgang — zu heften sind.

Jeder Zu- und Abgang ist durch vorschriftsmäßigen Belag nachzuweisen. Nicht belegte Zugänge werden hier ohne Weiteres mit Beginn des Steuerjahres berechnet, unbelegte Abgänge werden gestrichen werden.

8. diejenigen Personen, welche im II. Steuerhalbjahr 1881/82 in Zugang gekommen, aber noch nicht in der Rolle für 1882/83 verzeichnet sind, sofern sie ein steuerpflichtiges Einkommen beziehen, in die Zugangsliste für das I. Steuerhalbjahr 1882/83 übertragen werden müssen. Ebenso sind diejenigen Personen, welche im II. Steuerhalbjahr 1881/82 in Abgang gebracht, aber noch in der Rolle für 1882/83 aufgeführt sind, in die Abgangsliste für das I. Steuerhalbjahr 1882/83 zu übertragen. Es handelt sich hierbei also um Personen, die nach der am 12. November v. Js. erfolgten Aufnahme des Personenstandes zu- oder weggezogen sind.

Bei Berechnung der Ausfälle und der Zu- und Abgänge bei der Klassensteuer ist für 1882/83 die unten abgedruckte Tabelle zu Grunde zu legen und zwar die Zahlen in den Spalten 5 bis 12 zur Berechnung der Ausfälle und die Zahlen in den Spalten 13 bis 20 zur Berechnung der Zu- und Abgänge.

Schließlich hebe ich noch zur besonderen Beachtung hervor, daß auch die von den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September d. Js. ab zu- bezw. abgehenden Klassensteuerpflichtigen in die Zu- und Abgangsliste aufzunehmen sind, wengleich der Betrag des Zu- oder Abganges erst vom 1. October d. Js. ab zu berechnen ist.

Um den Gemeinde- u. Vorständen das Verfahren durch ein Beispiel anschaulich zu machen, lasse ich unten ein Schema zu einer Zu- und Abgangsliste (innere Doppelseite) abdrucken.

Schlawa, den 12. August 1882.

Der Landrath. J. B. Friederich, Kreis-Sekretair.

**T a b e l l e**

für die Berechnung der Ausfälle und der Zu- und Abgänge bei der Klassensteuer für das Jahr vom 1. April 1882/83.

Steuerstufe	Jährlicher Betrag der Klassensteuer	Erhebungsbetrag	Monatlicher Betrag	Der Ausfall beträgt								Der Zu- oder Abgang beträgt									
				im I Semester				im II Semester													
				für die Zeit vom								für die Zeit vom									
				1. April	1. Mai	1. Oktbr.	1. Novbr.	1. Dezbr.	1. Januar	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Oktbr.	1. Novbr.	1. Dezbr.	1. Januar	1. Febr.	1. März		
				1882				1882				1883				1882				1883	
				bis ult. Septbr. 1882	bis ultimo März 1883								bis ultimo März 1883								
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
1	3	1 75	— 25	— 25	—	1 50	1 25	1 —	— 75	— 50	— 25	1 75	—	1 50	1 25	1 —	— 75	— 50	— 25		
2	6	3 50	— 50	— 50	—	3 —	2 50	2 —	1 50	1 —	— 50	3 50	—	3 —	2 50	2 —	1 50	1 —	— 50		
3	9	5 25	— 75	— 75	—	4 50	3 75	3 —	2 25	1 50	— 75	5 25	—	4 50	3 75	3 —	2 25	1 50	— 75		
4	12	7 —	1 —	1 —	—	6 —	5 —	4 —	3 —	2 —	1 —	7 —	—	6 —	5 —	4 —	3 —	2 —	1 —		
5	18	10 50	1 50	1 50	—	9 —	7 50	6 —	4 50	3 —	1 50	10 50	—	9 —	7 50	6 —	4 50	3 —	1 50		
6	24	14 —	2 —	2 —	—	12 —	10 —	8 —	6 —	4 —	2 —	14 —	—	12 —	10 —	8 —	6 —	4 —	2 —		
7	30	20 —	2 50	5 —	2 50	15 —	12 50	10 —	7 50	5 —	2 50	20 —	17 50	15 —	12 50	10 —	7 50	5 —	2 50		
8	36	24 —	3 —	6 —	3 —	18 —	15 —	12 —	9 —	6 —	3 —	24 —	21 —	18 —	15 —	12 —	9 —	6 —	3 —		
9	42	28 —	3 50	7 —	3 50	21 —	17 50	14 —	10 50	7 —	3 50	28 —	24 50	21 —	17 50	14 —	10 50	7 —	3 50		
10	48	32 —	4 —	8 —	4 —	24 —	20 —	16 —	12 —	8 —	4 —	32 —	28 —	24 —	20 —	16 —	12 —	8 —	4 —		
11	60	40 —	5 —	10 —	5 —	30 —	25 —	20 —	15 —	10 —	5 —	40 —	35 —	30 —	25 —	20 —	15 —	10 —	5 —		
12	72	48 —	6 —	12 —	6 —	36 —	30 —	24 —	18 —	12 —	6 —	48 —	42 —	36 —	30 —	24 —	18 —	12 —	6 —		



(Schema zu einer Zu- und Abgangs-Liste.)

**Z u g a n g.**

Laufende Nummer	Name und Vorname der zugezogenen Personen	Straße und Hausnummer	Stand oder Gewerbe derselben	Steuerstufe	Monat		Also auf Monate	Beträgt				Ursachen des Zugangs	cfr. Abgangsliste Nr.
					von welchem ab	bis zu welchem		monatlich		im Ganzen			
								M.	Pf.	M.	Pf.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
					1882	1883							
1	Abel, Heinrich	Dorfstraße Nr. 21	Handlungs- gehilfe	1	April	März	7	—	25	1	75	1/4 von Stolp zugezogen	(verpflichtung ipm)
2	Ballandt, August	do. Nr. 67	Tagelöhner	1	Mai	do.	6	—	25	1	50	20/4 aus dem besteuerten Haus- halt Nr. 12 der Rolle ge- treten und einen eigenen Haushalt gegründet. Eink- nachweisung liegt bei	
3	Nemitz, Franz	—	Inspektor	8	Mai	do.	7	3	—	21	—	20/4 vom Militair entlassen. Neu veranlagt. Einkom- mensnachweisung anbei	
4	Conradt, Theodor	do. Nr. 36	Tagelöhner	1	Juni	do.	6	—	25	1	50	20/5 vom Militair entlassen. Neu veranlagt. Einkom- mensnachweisung anbei	
5	Dreier, Albert	do. Nr. 25	Eigentümer	2	April	do.	7	—	50	3	50	Bei der Veranlagung über- gegangen. Einkommensnach- weisung und Bescheinigung anbei	
6	Haase, Auguste geb. Fischer	do. Nr. 99	Eigentümer	2	Mai	do.	6	—	50	3	—	Nach dem 5/4 erfolgten Tode des Mannes neu veranlagt. Einkommensnachweis anbei	
7	Kleist, Hermann	do. Nr. 43	Koffath	5	Juli	do.	6	1	50	9	—	1/7 von Kulsow zugezogen	
8	Nitz, Ferdinand	do. Nr. 45	Eigentümer	7	Juli	do.	6	2	50	15	—	12/6 von der Landwehrübung zurück. (cfr. Abgang St. Nr. 57)	
					Summe			8	75	56	25		

**A b g a n g.**

Nr. der waffenlosen Jahres- rolle resp. der Zugangsliste	Name und Vorname der abgegangenen Personen	Straße und Hausnummer	Stand oder Gewerbe derselben	Steuerstufe	Monat		Also auf Monate	Beträgt				Ursachen des Abgangs	cfr. Zugangsliste Nr.
					von welchem ab	bis zu welchem		monatlich		im Ganzen			
								M.	Pf.	M.	Pf.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
					1882	1883							
Zug. I Nr. 1	Abel, Heinrich	Dorfstraße Nr. 21	Handlungs- gehilfe	1	April	März	7	—	25	1	75	1/4 in den besteuerten Haus- halt lfd. Nr. 30 der Rolle ohne selbstständiges Ein- kommen übergetreten	(verpflichtung ipm)
36	Klette, Fritz	—	Rechnungs- führer	7	April	do.	8	2	50	20	—	1/4 nach Bornzin verzogen	
15	Haase, Carl	do. Nr. 39	Eigentümer	3	Mai	do.	6	—	75	4	50	5/4 verstorben. Hinterbliebene in Zugang, lfd. Nr. 6	
36	Freitag, Johann	do. Nr. 42	Tagelöhner	1	April	do.	7	—	25	1	75	20/2 verstorben. Hinterbliebene haben unter 420 M. Ein- kommen	
49	Steinhardt, Eduard	do. Nr. 43	Koffath	8	Mai	do.	7	3	—	21	—	1/7 nach Kulsow verzogen	
57	Nitz, Ferdinand	do. Nr. 45	Eigentümer	7	Mai	do.	7	2	50	17	50	28/5 zur Landwehrübung ein- gezogen	
1	Poll, Ludwig	do. Nr. 46	Bauer	9 6	April	do.	7	2	—	14	—	Laut Reklamations-Entschei- dung von Stufe 9 auf 6 ermäßigt	
706	Brauthoff, Ludwig	—	Rentier	10 9	April	do.	8	—	50	4	—	desgl. von Stufe 10 auf 9	
					Summe			11	75	84	50		



No. 294) Im Anschluß an meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 13. April d. Js. (Kr.-Bl. No. 32) bringe ich hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß die Königl. Regierung zu Cöslin unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses und nachdem Einwendungen von den Interessenten nicht erhoben worden sind, den aus dem Gutsbezirk Cösternitz und dem Gemeindebezirk **Neu-Steglin** (ehemals Neu-Cösternitz) gebildeten Klassensteuer-Einschätzungs-Bezirk (Kreisblatt No. 37 für 1876 aufgelöst) und den letztgedachten Gemeindebezirk mit dem aus der Gemeinde **Steglin** und dem gleichnamigen Gutsbezirk bestehenden Klassensteuer-Einschätzungsbezirk mit der Maafgabe vereinigt hat, daß der Gemeindevorsteher zu Steglin in der gemeinschaftlichen Einschätzungs-Commission den Vorsitz führt und letztere außerdem noch aus vier Mitgliedern zu bestehen hat, von welchen die Gemeinde Neu-Steglin 2 Mitglieder und die Gemeinde Steglin 1 Mitglied zu wählen hat, während das vierte Mitglied von dem Vorstande des Gutsbezirks Steglin zu ernennen ist.

Schlawa, den 14. August 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 295) Die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich ergebenst, die Revision der Buchführung der Agenten für Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaften vorzunehmen, und mir über das Ergebnis derselben bis zum 15. September cr. Anzeige zu machen.

Bezüglich derjenigen Amtsbezirke, in denen Agenten nicht vorhanden sind, bedarf es einer Anzeige nicht.

Schlawa, den 15. August 1882.

Der Landrath. J. B. Friederich, Kreissecretair.

Der Weg von Forsthaus Zwölfhufen bis Zwölfhufen wird wegen Neubaus einer Brücke über den sog. Zillmitzbach vom 21. d. Mts. ab auf 6 Tage gesperrt sein. Es ist während dieser Zeit der Weg von der Zigmüner Mühle nach Zwölfhufen auch über den Mühlenbach nach Bangerow an die Ratteck-Banower Chaussee zu passiren.

Martinsshagen, den 15. August 1882.

Der Amtsvorsteher. Woldt.

Redaction: Königliches Landrathsamt in Schlawa.

## Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gesp. Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.

Der größte Theil der bei **Clarenwerder** belegenen **Jannewiger** Ackerwiesen soll zur Werbung auf Antheil vergeben werden, und zwar in einem öffentlichen Ausbietungs-Termin

am 25. d. M. Vorm. 8 Uhr.

Sammelplatz am Chomitz-See.

Es werden auch schon vorher Parzellen freihändig vergeben, und wollen sich Reflektanten beim Mühlenmeister Herrn **Schwantz** in Clarenwerder melden.

Jannewitz, den 9. August 1882.

**Kutscher.**

Ich verkaufe in meiner **Bosens'er** Holzcavel das **Nimtr.** Buchen Kloben mit 3 Mark. Auch habe daselbst eichene Deichselstangen und Leiterbäume abzulassen.

**Pollnow.**

**B. Gertner.**

Seidene, wollene und baumwollene

**Unterfleider,**

auch die beliebtesten

**Nezhenden**

empfehlen sehr billig

**Dallmann & Salomon.**

**Fliegenteller**

empfehlen

**Fr. Röhrich.**



Nur die besten Cacaosorten werden verarbeitet. Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke •Rein Cacao und Zucker• von M. 1.60 ab.

Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise. Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 K<sup>o</sup> M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Kollieferanten

**Bergamentpapier**

und

**Glaschenlack**

zum Verschließen von eingemachten Früchten empfiehlt

**Fr. Röhrich.**

Dienstag den 5. September

Nachmittags 3 Uhr

soll die hiesige Gemeindejagd öffentlich meistbietend im hiesigen Schulzenhofe verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Friedensdorf, im August 1882.

Der Gemeinde-Vorstand.

## Gardinen

in

Zwirn, Gaze, englisch  
Tüll, Cretonne, Manilla

empfehlen preiswerth

**Dallmann & Salomon.**

## Barometer und

## Rathenower Brillen.

Genau regulirte **Aneroid-** und **Quecksilber - Barometer** empfehle zu billigen Preisen.

Reparaturen an Barometern und Brillen führe schnell und gut aus.

**H. Rediess,**  
Uhrmacher.

Von nachstehenden Büchern besitze noch einige Exemplare und verkaufe dieselben zu beigefetzter Preisen:

Die Geheimnisse von Berlin. Histor. crimin. Sittenschilderungen aus der Reichshauptstadt von Dr. Döflein. 1056 Seiten. Statt 11 Mark nur 3 Mark.

Das sechste und siebente Buch **Mosis**, das ist Mosis magische Geisteskunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift. Statt 9 Mark nur 4 Mark 50 Pf.

**H. Jacobs**

Buchhandlung in Magdeburg.



Am 15. September d. J.

findet zu Stolp eine

# Schau für Pferde und Rindvieh

der Kreise Stolp, Schlawe und Rummelsburg statt.

Als Prämien gelangen 1105 Mark für Pferde und 1105 Mark für Rindvieh zur Vertheilung und zwar

## I. für Pferde:

1. für angeführte Hengste: 2 Prämien von 100 resp. 150 Mark,
2. für ein- und zweijährige Stutfüllen: 5 in Höhe von 25—80 Mark,
3. für drei- und vierjährige bedeckte Stuten: 4 in Höhe von 50 bis 100 Mark,
4. für vier- und fünfjährige Stuten mit Füllen und wieder bedeckt: 4 in Höhe von 50—150 Mark;

## II. für Rindvieh:

- 1a. Bullen, schwerer Schlag, 2 Jahre und darüber: 3 in Höhe von 50—100 Mark,
- b. Bullen, leichter Schlag oder Kreuzungsvieh gleichen Alters: 2 in Höhe von 40 resp. 75 Mark,
- 2a. Bullen, schwerer Schlag, 1—2 Jahre alt: 3 in Höhe von 20 bis 50 Mark,
- b. Bullen, leichter Schlag oder Kreuzungsvieh gleichen Alters: 2 in Höhe von 20 resp. 40 Mark,
- 3a. Kühe, schwerer Schlag: 3 in Höhe von 50—75 Mark,
- b. Kühe, leichter Schlag oder Kreuzungsvieh: 3 in Höhe von 40 bis 80 Mark,
4. Stärken, 2—3 Jahre alt, ohne Unterschied des Schlages, tragend: 3 in Höhe von 20—60 Mark,
5. Stärken, 1—2 Jahre alt, ohne Unterschied des Schlages: 2 in Höhe von 30—50 Mark.

Etwa noch gewährte Medaillen sind für Vorführung von 3 resp. 6 Individuen einer Zucht bestimmt.

Schafe und Schweine, sowie anderes Kleinvieh können jedoch ohne Anspruch auf eine Prämie gleichfalls ausgestellt werden.

Nach der Schau findet eine Auktion von zur Schau gestellten und vorher als verkäuflich angemeldeten Thieren statt.

Anmeldungen zur Schau wie zur Auktion sind an den Rendanten des Vereins, Herrn Fabrikbesitzer **Wilcke** zu Stolp, bis zum 4. September d. Js. einzureichen.

Als Standgeld ist für jedes Haupt Vieh **1 Mark** bei Anmeldung zu zahlen.

## Das Directorium

des landwirthschaftl. Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg.  
**Siemers-Gunsow.**



## Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand durch die jedem Packet beigedruckte einfache Gebrauchsanweisung der amerikanischen

## Brillant-Glanz-Stärke

(frei von allen schädlichen Substanzen) von **Fritz Schulz jun.** in Leipzig garantiert. Preis pro Packet 20 Pfg.

Nur acht, wenn jedes Packet obigen Globus trägt!

! Prüfet und urtheilet selbst!

Vorrätig in fast allen Städten bei den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Amerikan. Sandweizen  
und Wallburger Roggen,  
ohne Auswuchs,

ist abzugeben auf dem

Dom. Zetthun

Dr. Starck, Danzig,

wohnt jetzt

Langenmarkt 39,

Rathsapothefe.

Dom. Crangen  
hat Saatroggen vom  
Grandschlage zu ver-  
kaufen.

**Kleine Kinder**  
gedeihen vorzüglich bei Zusatz von  
**Timpe's Kindernahrung**  
zur Kuhmilch. — Im Sommer durch-  
aus unentbehrlich.

Lager bei **Otto Mörke** in  
Schlawe.

## Möbel! Möbel!

antique in Eichenholz für herrschaftliche  
Zimmereinrichtungen; sowie moderne  
Möbel, in Nußbaum und Mahagoni,  
nach den neuesten Zeichnungen stylrecht  
selbst gearbeitet, hält stets auf Lager,  
oder fertigt auf Bestellung in kürzester  
Zeit zu soliden Preisen

die **Holzbearbeitungsfabrik**

von

**W. Rexhausen**

in Belgard.

Delikatere

**Matjes-Hering**

bei

**Otto Stolzmann.**

Neue Strickwolle,  
Rockwolle, Zephirwolle,  
Castorwolle, Mooswolle,  
Mohairwolle, Eiswolle etc.

empfangen und empfehlen zu sehr  
billigen Preisen

**Dallmann & Salomon.**

**Superphosphat**

billigt bei

**Otto Stolzmann.**

**Probsteier** sowie **Garde du  
corps Roggen** zur **Saat**  
(vor dem Regen eingeeignet) verkauft  
**Dominium Schmarsow.**

Ein gut  
dressirter **Hühnerhund**,  
1 Jahr alt, englische Race, steht zum  
Verkauf beim Jäger **Warsinsky** in  
Gummerow bei Crangen.

**3 Nummen**

müncht

Frau **Reich.**



Sonntag den 20. d.  
Mts. kein Tanz.  
A. Sengpiel.

Malzbier,  
Berliner Weißbier und  
Gräzer Bairisch Bier  
empfiehlt in Flaschenreifer Waare  
R. Pape.

Bergmann's  
Sommerprossen-Seife  
zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à Stück 60 Pfennig  
Georg Schmidthals, Rügenwalde.  
H. Selke, Schlawe.

Technicum Mittweida.  
(Sachsen.) — Höhere Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure und  
Werkmeister. Vorunterricht frei.  
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Zum 1. October suche ein gut empfohlenes Mädchen für Haus u. Küche. Rügenwaldermünde.

Scheff,  
Regierungsbaumeister.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist preiswerth abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

### Der letzte Moment.

Von Eugen Hermann.

(Fortsetzung.)

Eine alte Frau öffnete mir.

Wohnt hier Herr v. M . . . ? fragte ich.

„Ja,“ antwortete sie; „aber Sie können jetzt nicht herein, er fiebert.“

„Ist Herr v. M . . . krank?“

„Es wird wohl morgen mit ihm zu Ende sein,“ sagte sie mit einer Gleichgültigkeit die mich entsetzte.

Ich war sehr ergriffen. Jetzt, als er auf dem Sterbebette lag, ging mir sein Schicksal nahe, erwachte in meiner Brust wieder das Gefühl, welches mich einst zu ihm gezogen hatte. Dazu kam noch eine Unruhe. Es war mir, als müsse ich ihn sehen, ihn um Vergebung bitten, als trage ich Schuld an seinem Wehe.

Ich fragte, ob ich warten könne. Das Weib führte mich in eine kleine dumpfe Stube.

„Wann kommt der Arzt?“ fragte ich.

„Der hat gesagt, es nütze doch nichts mehr, er wolle die Rechnung nicht umsonst theuer machen.“

Ich bat das Weib, einen anderen zu holen, und drückte ihr einen Thaler in die Hand. Das half. In wenigen Minuten trat sie wieder, von einem Arzte begleitet, in das Zimmer.

Ich sagte dem Mediziner, daß der Kranke mein Freund sei, er solle alles anwenden, ihn zu retten, ich würde die Kosten tragen.

Wir gingen ins Zimmer. Da lag Arthur. Er war so entstellt, daß ich ihn kaum wiedererkannte. Die Augen lagen hohl, er war abgemagert, aus seiner Gesichtsfarbe las ich die Schrift des Todes.

„Hier ist nicht mehr zu helfen,“ sagte der Arzt, „er wird in einer Stunde zu sich kommen, lassen Sie ihm dann das Abendmahl reichen, es wird die höchste Zeit sein, denn er wird nicht lange die Besinnung behalten.“

Damit empfahl sich der Arzt, ich blieb am Krankenbett.

Arthur stieß Worte aus, die mich bald davon überzeugten, daß sein Inneres zerrüttet, sein Herz gebrochen und verzweifelt sei. Er schmähte Bertha, mich, ballte die Faust und stuchte dann wieder gräßlich auf die Tyrannen, die Günst und Speichelleckerei der Welt.

Endlich beruhigte er sich, ich reichte ihm Arznei. Nach einer Stunde schlug er die Augen auf und — erkannte mich.

Ich werde den Blick nie vergessen, mit dem er mich anstarrte, dies Gemisch von Haß, Wuth und Bitterkeit.

„Horstreck!“ rief er, und seine Stimme war hohl, wie aus dem Grabe.

„Ja, Du wartest wohl auf meinen Tod? — Wo hat sich die Bühlerin versteckt, laß sie nur kommen ich — ich sterbe ja! —“

Seine Stimme versagte ihm den Dienst, er konnte nicht mehr sprechen, aber seine Faust ballte sich krampfhaft.

„Arthur,“ sagte ich weich, „was redest Du da? ich verstehe Dich nicht. Ich bin es, Dein Freund, Horstreck?“

„Mein Freund!“ hohnlachte er und richtete sich auf, „mein Mörder bist Du, aber nicht mein Freund!“

Und wieder sank er matt in die Kissen zurück.

Ich ergriff seine Hand. „Arthur,“ rief ich, „ich schwöre Dir, daß ich Dein Freund bin und jederzeit so gehandelt habe! was hast Du mir verzuwerfen?“

War er durch die Sicherheit meines Wesens, durch das Ueberzeugende der Wahrheit in meiner Stimme betroffen, oder war es physische Schwäche, genug, er sah mich mit einem weichen, fast wehmüthigen Ausdruck an.

„Ich habe Bertha sehr geliebt,“ flüsterte er, „und Du hast sie verführt; ich habe Dir vertraut, und Du hast mich getäuscht, Du hast mir das Glück meines Lebens gestohlen!“

„Arthur!“ rief ich, „so wahr ein Gott lebt, ich habe Dich nicht betrogen, nicht getäuscht. Als ich fühlte, daß mein Herz in der Nähe Deiner Frau unruhig ward, da floh ich, und nie habe ich sie wiedergesehen. Wer hat mich bei Dir verleumdet?“

„Du hast sie nicht wiedergesehen? floh sie nicht zu Dir?“ rief er heftig.

Ich schwur, daß ich keine Ahnung davon gehabt habe, daß sie sich von ihm getrennt hätte.

„Aber Du liebtest sie doch, Du hast mir ihr Herz abwendig gemacht, durch Dich habe ich sie verloren!“

Der Ton seiner Stimme verrieth, daß er schon anfang zu zweifeln, daß der Glaube an mich, das alte Gefühl der Freundschaft in ihm mit dem Haß kämpfte.

(Fortsetzung folgt.)

— Daß selbst die beste Kuhmilch in ihrem Nährgehalt die natürliche Nahrung der Mutter auch nicht annähernd erreicht, weiß jede gebildete Frau. Seit lange bemühte sich die wissenschaftliche Forschung, diesem Mangel abzuwehren durch einen Zusatz zur Kuhmilch, welcher ihren Nährwerth bedeutend verstärkt und so die Entwicklung der Kinder tüchtig befördert. Timpe's Kindernahrung, das Product langjährigen, lediglih auf dieses Gebiet erstreckten Fleißes, hat hier so erfreuliche Erfolge zu verzeichnen, daß sie warmer Empfehlung durchaus würdig erscheint.

### Der Wahrheit die Ehre.

Viele Jahre litt ich an Verstopfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch meistens Krämpfe, zu starken Durchfall und Unannehmlichkeiten verursachen. Ich habe die Brandt'schen Schweizerpillen kennen gelernt, und wegen ihrer vortrefflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorräthig gehalten werden. Beim Gebrauch derselben spürte ich keine Schmerzen und anderweitige Beschwerden, nehme ich auch nur eine Pille, so erziele ich ein ganz natürlich befriedigendes Bedürfniß. Der Appetit ist besser geworden, und ich befinde mich wohl und gesund bei Gebrauch dieser Pillen. Dieses möge ähnlich Leidenden zum Zeugniß dienen. Düsseldorf, den 12. Febr. 1882. Ed. Grundschöttl, Photograph, Düsseldorf, Bolkerstr. 37 und Köln am Dom. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den bekannten Apotheken.